

am Bord der "Witte" - 1. Tag  
Anker-Tag

OH Staatsbeamte - Herrschaften  
Willkommen, Genossen!

Bitte, die Protophane  
Benedicere, Genos Galtano.

Kapit'n, Kapit'n!  
Kajüte!

Genos Riberto, im Anker-  
Gebiet hat gegen Schmutz  
gewacht. Die Arbeit  
nicht angemeldet.

Geht doch in die Kajüte  
- was die Arbeit im Anker-  
Gebiet -  
Ich will mein Frachtgut  
die Hebelstange. Alles andere  
hat mir schweben!

Das wissen Sie sich in dem  
Kajütebereich mit Genos Riberto  
zusammen. Genosse hat die  
Ladung beschlagnahmt.

W a beschlagnahmt!

Der widerrechtlich eingekaufte  
ausländische Alkohol wird be-  
schlagnahmt und vom Staats wegen  
vernichtet!

Und dann ergänzt der Zoll-  
inspektor:

63.

Oliver tritt vor:

64.

Markus dreht sich - äußerlich  
ruhig - zu seinen Leuten um:

Leicht ironisch:

Oliver, schockiert:

Markus Jolly, scharf:  
Befehlend:

Wütend, mit hängenden Köpfen  
gehorschen die Jungs. -

65.

Unten am Kai fährt bereits  
ein Lastwagen vor.  
Ein Wagen des Zolls. -  
Markus leise zu Oliver:

66.

Die ersten Holzfässer mit dem  
Sprit werden an Deck hochge-  
stemmt, rollen über die Plan-  
ken an das Gestänge der Reling.

67.

Iveira befiehlt seinen  
Beamten:

Markus sekundiert:  
Dann ganz sanft:

Der Sprit wird weggebracht  
und irgendwo ins Meer geschüt-  
tet. Unter amtlicher Aufsicht  
natürlich!

Euch ist wohl die Sicherung  
durchgebrannt!  
Wir sind total aufgeschmis-  
sen, wenn wir nicht kassieren  
können!

Mal herhören, Jungs:  
Scheint, wir haben wieder  
mal mit Zitronen gehandelt!  
Selbstverständlich werden  
wir uns den behördlichen  
Befehlen nicht widersetzen!

Aber, Käpt'n ...!

Klappe!  
Die Ladung an Deck! Los!!

Die sitzen doch am längeren  
Hebel. Bei denen kannste nix  
erreichen auf die treudeut-  
sche Masche.

Zählen! Notieren!

Aber g e n a u!  
Ihr wollt also das Zeug amt-  
lich vernichten?  
W e r hat denn das eigentlich  
verfügt...?!



Herculano, vorsichtig-auf-  
geregt:

Kapitän! Das ist Widerstand!

Markus wirft ihm die amtliche  
Verfügung vor die Füße:

Ich richte mich bloß nach  
Ihrer Scheißverfügung!  
Nur wird der Sprit nun  
wirklich vernichtet!  
Vorwärts!!

Zu seiner Mannschaft:

71.

Die Beile und Äxte hämmern,  
knallen, splintern in das Holz  
der Fässer!  
Zöllner und Polizisten hüpfen  
zwischen den gluckernden,  
spritzenden Fässern herum:  
Keiner kümmert sich um sie!

Aufhören!! Sofort!! Halt!!  
Sofort aufhören !!

Lachend und unbekümmert steigt  
Markus die Treppe zur Brücke  
rauf -  
die auf ihn einschreienden und  
gestikulierenden Herculano und  
Iveira gar nicht beachtend.

/Musik, Gejohle, Schreie  
und Gelächter/

72.

Am Landekai jöhlt das Volk:  
Die ersten Fässer fliegen  
zu ihnen runter - springen auf:  
Der Mob stürzt sich drauf!

/Johlen, Schreien, Tumult/

73. - 75.

Kinder, Greise, Männer, Weiber,  
alles drängt sich lachend und  
brüllend längsseits des Frach-  
ters -  
versuchen in Hüten, mit leeren  
Konservendosen, alten Eimern,  
das von Deck fließende, herab-  
stürzende Fuselzeug aufzufangen!

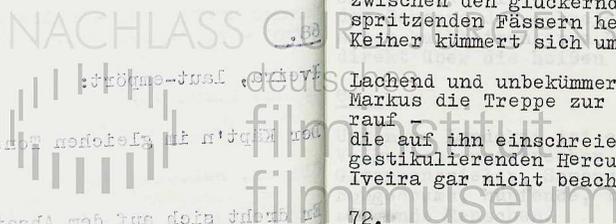
76.

Die brüllenden Beamten werden  
aus dem Weg gestoßen - Iveira  
fliegt mitten in eine aufspritzen-  
de Schnapslache rein!

77.

Oben auf der Brücke Käpt'n Rauh-  
bein;

/Sirenengeheul/



Kapitän! Das hat Widerstand!

Ich riefte mich dies nach  
Ihren Schicksal!  
Nun wird der Ort nun  
Wieder belebt!  
!!

Am Ende der Welt!  
!!

Am Ende der Welt!  
!!

78. Einige sind ins Wasser gesprungen oder geflogen; schwimmen ans Schanzkleid des Schiffes und reißen die Mäuler auf -

79. Oliver und seine Männer schütten den Schnaps den schreienden und schon halbbetrunkenen Menschen direkt über die heißen Köpfe.

80. Unten am Landekai ist ein Volksfest ausgebrochen. - Gitarrenspieler, Sambarasseln, Bongodrums, hüpfende, tanzende, singende Menschen.

81. Männer, Weiber, Kinder, Greise und Vetteln halten Hüte, Becher, Tüten, leere Konservenbüchsen und Hände auf. Lassen sich den Zuckerrohrsprit reinschütten.

82. Offene Mäuler, aufgerissene Augen... Ein Tohuwabohu an Gier, Freude und Lebenslust.

83. Die Zöllner versuchen vergeblich das Volk zu behindern und zu vertreiben. Sie werden mit Steinen beworfen, verhöhnt und ausgelacht.

Plötzlich hört man von weitem eine Alarmsirene!

Rauhbein, mit Stentorstimme über den Hafen:

Prost! ! Sauft!  
Sauft auf das Wohl eures Polizeichefs Herculano und auf old Germany.  
Noch 'n bisschen Entwicklungshilfe. Saludos amigos!

/Musik, Gejohle, Gekreisch und Gelächter/

/Sirenengeheul/

Erst! I Gant!  
Gant! I Gant!  
Gant! I Gant!  
Gant! I Gant!  
Gant! I Gant!

und zu Markus hinauf, der jetzt  
auf der Kommandobrücke steht und  
herunterwinkt:

84.  
Oben am Deck der "Elfe" bleibt  
Manuel Iveira keuchend und auf-  
gelöst stehen:

84.

Oben am Deck der "Elfe" bleibt  
Manuel Iveira keuchend und auf-  
gelöst stehen:

Er eilt zum Laufsteg und sam-  
melt seine Männer:

Und zu Markus hinauf, der jetzt  
auf der Kommandobrücke steht und  
herunterwinkt:

85.

Markus schreit zurück:

15. BILD :

Vor dem Hafengefängnis  
Außen-Tag

86.

Das Sirenengeheul hält an.  
Laut und energierend.

/Sirenengeheul/

/Illustrationsmusik/

Vor dem vergitterten Gefäng-  
nistor rennen ein paar gewehr-  
bewaffnete Milizsoldaten vorbei.  
Man hört vereinzelte Schüsse.

/Geräusche wie nebenstehend/

KAMERASCHWENK

zum Ende der hohen Mauer hin,  
die direkt zum Meer als Abgren-  
zung dient.

Oben auf dem schmalen Mauergrat,  
tauchen jetzt sechs Männerge-  
stalten in zerlumpte Drillich-  
zeug auf.

Sie haben Pistolen in den Fäu-  
sten und feuern verbissen hinun-  
ter in den Gefängnishof.

Das ist doch die Alarmsirene  
vom Polizeigefängnis ... -!  
Himmelherrgottnochmal!  
Ist denn heute der Teufel los?.

Abteilung: Aktion abbrechen!  
Sofort in die Fahrzeuge...!

D a s werden Sie mir büßen,  
Kapitän! Wir sprechen uns  
noch...

Aber gerne! Und grüßen Sie  
mir Ihren Kompagnon!!!

Das ist ein organisierter  
Kriminal... Nordbremer,  
verdammt! ... Weiter haben  
wir nicht die Waffen!

NACHLASS GORD JÜRGENS  
deutsches  
filminstitut  
museum